

Stern im Sari auf dem Wiener Opernball



Eleganz pur: Stella Deetjen (rechts) hatte sich am Donnerstagabend unter die Promis auf dem Wiener Opernball gemischt. Auf einem der Ränge plauderte sie mit Paris Hilton und Moderator Alfons Haider. Foto: actionpress

Bad Homburg/Wien. Für die meisten Damen, die auf der Gästeliste des Wiener Opernballs stehen, ist ihre Garderobe die alles entscheidende Frage. Auch Stella Deetjen war dabei. Doch für die ehemalige Schülerin des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG) aus Friedrichsdorf, die sich bekanntlich in Indien für Leprakranke und Straßenkinder einsetzt, war der Besuch bei

der viel beachteten Glamour-Veranstaltung in der Wiener Staatsoper am Donnerstagabend Mittel zum Zweck, um im Gespräch mit Moderatorin Arabella Kiesbauer für ihr Projekt „One Drop of Hope“ zu werben. Schließlich wird für den geplanten Operationsaal für Leprakranke in der indischen Millionenstadt Benares noch Geld gebraucht.

Im himmelblauen Sari war

der „Stern von Benares“ dabei unter anderem mit Party-Girl Paris Hilton vor die Linse geraten. „Ein interessanter Kontrast zweier völlig unterschiedlicher Blondinen“, wie Stellas Mutter Hella Deetjen nach der Fernsehübertragung fand – mit dem süffisanten Zusatz: „Die eine nimmt, die andere gibt.“

Stellas Besuch in Wien beinhaltete auch eine Audienz

beim österreichischen Bundeskanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ). Außerdem nutzte sie ihre Stippvisite in der Hauptstadt des Alpenlandes, um in den Hauptnachrichten des Österreichischen Rundfunks (ORF) über ihre Arbeit in Indien zu sprechen. „Danach haben sich gleich 30 Österreicher als Paten für Straßenkinder gemeldet“, freute sich gestern Hella Deetjen. (ahi)